

Erste Fremdsprache - Englisch oder Latein?

Beitrag von „Sternchen“ vom 22. September 2005 17:12

Hallo ihr Lieben!

Mal ganz allgemein - kann man sagen, dass es bestimmte Lerntypen gibt, die vielleicht eher mit Englisch bzw. Latein als erster Fremdsprache beginnen sollten? Wenn ja, welchem Kind (falls man das so allgemein sagen kann...) würdet ihr Latein als erste Fremdsprache empfehlen, welchem eher nicht?

Gespannt,
Sternchen

Beitrag von „Lelaina“ vom 22. September 2005 17:21

Hallo Sternchen,

also ich würde den meisten Kindern - unabhängig vom Lerntyp - empfehlen, Englisch als erste Fremdsprache zu lernen und zwar aus dem einfachen Grund, weil für Englisch die Aussprache viel wichtiger ist als für Latein und man die Aussprache eben besser lernt, je jünger man ist.

Zu den Lerntypen: man sagt ja allgemein, dass Latein logischer sei als Englisch und daher für mathematisch begabte besser sei. Ich fand allerdings Latein ziemlich trocken (kommt wohl auch auf die didaktische Aufbereitung an, da hatte ich wohl kein Glück) und kann mir vorstellen, dass jüngeren Kindern mit Englisch mehr gedient ist.

Ansonsten haben mir meine fünf Jahre Latein vollkommen gereicht und ich hätte das nicht noch zwei Jahre länger lernen wollen. 😊

So, das war jetzt wohl nicht sehr hilfreich, aber im Endeffekt kann man wahrscheinlich einfach mit beidem glücklich werden...

LG

Lelaina

Beitrag von „heiiike“ vom 22. September 2005 17:25

hallo sternchen,

im großen und ganzen möchte ich mich Ielaina anschließen... wobei ich denke, dass man kein pauschalurteil fällen kann.

was ich mir noch vorstellen könnte: LRS-kinder kommen gut mit klaren strukturen etc. klar... demnach könnte man vielleicht für latein plädieren...

... ehrlich gesagt würde ich aber für französisch als erste fremdsprache plädieren. nicht weil ich französisch unterrichte, sondern - ganz im sinne meiner vorrednerin - weil kinder besser und leichter lernen je jünger sie sind.

und latein...?!? ist das überhaupt eine fremdsprache?!? 😄😊

Beitrag von „Enja“ vom 22. September 2005 17:30

Hallo,

Kinder, die eine andere Sprache als Englisch zur ersten Fremdsprache haben, müssen vor allem eine sehr deutliche gymnasiale Eignung haben, da ein Wechsel auf die Realschule nur sehr schwer zu machen ist. Insofern würde ich das bei Kindern mit Teilleistungsschwächen eher nicht so optimal finden.

Nützen tut es auch nichts, da die Schulen, die Latein als erste Fremdsprache anbieten, jedenfalls hier bei uns, alle zusätzlich von Anfang an Englisch draufsatteln und in der 6 käme es ja dann sowieso dazu.

Als zweite Fremdsprache wird Legasthenikern allgemein Latein statt Französisch empfohlen. Das macht wohl Sinn.

Ob es bei nur noch einem Jahr Unterschied künftig noch Sinn machen wird, überhaupt verschiedene 1. Fremdsprachen anzubieten, wird sich noch herausstellen.

Grüße Enja

Beitrag von „venti“ vom 22. September 2005 17:46

Hallo,

dazu kommt, dass die allermeisten Kinder inzwischen zwei Jahre Grundschulenglisch hatten, und wenn sie dann mit Latein anfangen, ist wahrscheinlich alles Englisch wieder weg, bis sie es brauchen könnten ...

Gruß venti 😊

Beitrag von „Nell“ vom 22. September 2005 18:01

Ich plädiere für Latein ab Klasse 5.

Besonders bei Kindern mit Problemen in deutscher Grammatik, weil es diesen Kindern durch Latein dann wesentlich leichter fallen könnte, die deutsche Grammatik zu lernen. Überhaupt finde ich, daß Latein in vielen Bereichen sehr hilfreich ist.

Beitrag von „Enja“ vom 22. September 2005 18:20

Unsere althumanistischen Gymnasien würden sicher keine Kinder mit Problemen in deutscher Grammatik aufnehmen. Leichte Bestürzung macht sich eher darüber breit, dass sich die Kinder mit Legasthenie und anderen Problemen in den Lateinklassen ab Klasse 7 sammeln. Früher waren das die Elite-Klassen.

Aber wie geschrieben, das Problem erledigt sich vermutlich durch die Schulzeitverkürzung.

Grüße Enja

Beitrag von „Delphine“ vom 22. September 2005 18:22

Ich denke auch, dass das Ausspracheargument wenigstens hier wegfällt. Alle Kinder die Latein als erste Fremdsprache haben, erhalten trotzdem ab der 5 Unterricht in Englisch als Begegnungssprache. Ich denke auch, dass die eindeutige Gymnasialeignung nicht unwichtig ist. Ich würde Latein für gute Schüler, die eine Herausforderung brauchen empfehlen. Mir hat Latein

als erste Fremdsprache glaube ich ganz gut getan: Es war das einzige Fach für das ich wirklich auch mal lernen musste. Englisch und Französischvokabeln und Formen habe ich nie auswendig lernen müssen: Ich habe sie immer durch das Sprechen im Unterricht internalisiert.

Beitrag von „Sodejo“ vom 22. September 2005 20:10

Es gibt auch das Programm Latein plus. Die Schüler lernen 4 oder 5 Stunden Latein und dazu kommen 2 Stunden Englisch, sodass das, was sie in der Grundschule gelernt haben, nicht für 2 Jahre völlig in Vergessenheit gerät. Es ist aber nicht als begegnungssprache gedacht, sondern ein reguläres Fach mit Klassenarbeiten.

Gruss, *sodejo

Beitrag von „dani“ vom 23. September 2005 15:42

Hallo,

es gibt Studien die belegen, dass Kinder die als erste Fremdsprache Englisch lernen, weniger Sprachen insgesamt lernen.

Meine Tochter fing in der 5.Klasse mit Latein an, in der sechsten bekam sie Französisch dazu und jetzt in der achten

Englisch. Sie ist momentan wahnsinnig motiviert und es fliegt ihr alles zu, weil sie als 12-jährige oft mit Englisch in Berührung kommt, ist sie wild das ganze auch zu verstehen.

Ich fand die Reihenfolge für sie gut.

LG Dani

Beitrag von „Lelaina“ vom 23. September 2005 15:49

Hier ist ja einiges von Brückenkursen (oder wie sie auch immer heissen) geschrieben worden, die sicherstellen, dass die Kinder ihr Grundschulenglisch nicht vergessen, falls sie am Gymnasium mit einer anderen Sprache anfangen. Weiss jemand, ob es die auch in Bayern gibt?

Ich hab leider noch nichts davon gehört...

Beitrag von „Tina_NE“ vom 23. September 2005 16:19

Also, ich habe jetzt seit Ende August einen Brückenkurs (NRW), bei dem die Kinder Latein als erste Fremdsprache haben, und zusätzlich zwei Stunden Englisch in der Woche. Ich finde es nur schwierig, weil die Kinder mit so unterschiedlichen Voraussetzungen ans Gymnasium gekommen sind -- einige schon richtig gut Englisch können, und die das jetzt tödlich langweilt.

Das gibts zwar auch mit Englisch als erster Fremdsprache, aber da ist das Niveau doch etwas höher, das heisst, man macht mehr in weniger Zeit: Mir sind zwei Lektionen /Halbjahr angeraten worden...

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 23. September 2005 18:36

Hi,

ich stelle einmal pro Jahr als FV den Eltern zusammen mit einem Französischkollegen mein Fach (Latein) vor. Allgemein empfehlen wir den Eltern, auf ihr Kind zu hören - niemand lernt gerne etwas, was er oder sie nicht wollte. Das ist erstmal das wichtigste.

Zitat

bestimmte Lerntypen

Dazu kann ich sagen, dass wir den Eltern, die ihre Kinder als sehr kommunikationsfreudig, ungehemmt usw. erleben die lebendige Sprache Französisch, denen mit ruhig denkenden, analytischen Kindern eher das Lateinische empfehlen. Ist aber nur eines von vielen Kriterien und sollte nicht entscheidend sein.

Wichtig bei der Wahl ist auch, ob bereits jetzt eine Chance vertan wird, in der Schule eine Qualifikation zu erlangen. Beispiel: an meiner Schule ist bei uns der Trend zur Zeit dahin, dass außer der 7 auch in der 9 noch Lateinkurse zustande kommen, Französisch hingegen aus Mangel an Interessenten selten. Wer also in der 7 kein Franze gewählt hat, kann dies an meiner Schule meist nicht mehr später lernen. In deinem Fall - erste Fremdsprache - ist das jedoch unwahrscheinlich.

Ein anderer Punkt sei noch genannt, der in der 5 ebenfalls abzuschätzen schwer fällt. Latinum ist Studienqualifikation, zurzeit als "versteckter Numerus clausus" sogar im Trend. Je nachdem ob sich schon starke, eindeutige Interessen abzeichnen kann das auch ein Entscheidungskriterium sein.

Grüße,

JJ

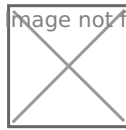
P.S.: Noch als Ergänzung: Ja, die deutsche Grammatik müssen wir in Latein leider aufbügeln, da die Kinder selbst in der 9 kaum etwas an Begriffen oder auch nur an sprachanalytischem Wahrnehmungsvermögen mitbringen. Dass sie in Latein in dieser Hinsicht etwas im Sinne von Zweck & Nutzen gelernt haben merken sie aber meist erst in der Oberstufe



Beitrag von „Lelaina“ vom 24. September 2005 00:09

Für den Fall, dass mein früheres Posting irgendwie lateinfeindlich klang, möchte ich noch was nachschieben: ich bin unheimlich froh, dass ich Latein fünf Jahre lang gelernt habe und zehre im Studium sehr oft davon.

image not found or type unknown



Und außerdem ist Latein ganz toll zum Angeben...